

## STIFTUNG PADEREBJ



**VERANTWORTLICHE IN DER STIFTUNG**  
**Pfarrhepaar:** Christina und Stefan Meili, rue du Pasteur Frêne 12, 2710 Tavannes, Telefon 079 363 97 16, E-Mail PfarrerIn: pfarramt-paderebj@bluewin.ch; Pfarrer: stefan.meili@live.com  
**Präsident:** Hans Peter Bühler, Les Cerisiers 1, 2710 Tavannes, Tel. 032 481 45 24  
**Sekretariat:** Marie-Luise Hoyer, Bartolomäusweg 13c, 2504 Biel-Bienne Tel. 032 489 17 04/079 795 92 59, E-Mail: sekretariat-paderebj@bluewin.ch

### GOTTESDIENSTE

Im Juli sind «Predigtferien».

Nächster Gottesdienst am  
**Sonntag, 13. August, 14.00 Uhr, Berggottesdienst**  
**Cortébertmatten** mit Pfarrerin Christina Meili und dem Jodlerclub Gemsflueh Péry-La Heutte

### VERANSTALTUNGEN

#### Kaffeepause Moutier

Donnerstag, 13.7. um 10.00 Uhr im Sali unter der Kirche Moutier. Es besteht die Möglichkeit, anschliessend in einem Restaurant gemeinsam zu Mittag zu essen.

#### Jass-Club

Dienstag, 11. und 25.7. um 14.00 Uhr in der Cure française.  
 Auskunft: Marianne und Hans Behrens, Tel. 032 961 11 02

#### Voranzeige «Güggelipredigt»

Sonntag, 3. September. Näheres in der Augustausgabe. Bitte Datum vormerken!

#### Voranzeige Herbstferienwoche nach Savoyen

Sonntag, 24. bis Freitag, 29.9.17.  
 Einzelheiten in der Augustausgabe.  
 Bitte Datum vormerken!

#### Freundeskreis T.C.S.

Kontaktadresse: Frau Ella Berger, Chalet Neuf, 2610 Mt-Crosin, Tel. 032 944 15 69  
 Am Sonntag, 16. Juli 2017 sehen wir uns um 12.00 Uhr im Kiosk Kathrin, oberhalb Tramelan, zu unserem traditionellen Mittagessen.  
 Mit lieben Grüssen  
**HEDI MOSER**



Foto Margrit Ingold, Eingang Cheminmütte

Der Reiche ist nicht immer der Zufriedene,  
 aber der Zufriedene immer der Reiche.  
**WALTHER GOES**

### MOUTIER, TAVANNES UND ST. IMMERTAL

#### Mitfahrgelegenheiten zu Gottesdiensten und Anlässen

**Zögern Sie nicht, anzurufen. Es ist uns wichtig, dass Sie an den verschiedenen Angeboten teilnehmen können. Wir freuen uns über Ihren Anruf!**

Von **Tavannes** aus vermittelt Marie-Louise Hoyer, Tel. 032 489 17 04 und 079 795 92 59.  
 Vom **St. Immortal** aus vermitteln Fredy Schwendemann, Tel. 032 941 23 65, Margrit Ingold, Tel. 032 963 13 65, und Hedi Moser, Tel. 032 944 17 02.  
 Von **Moutier** aus vermitteln Angelika Bruhin, Tel. 032 493 48 43, und Therese Zeller, Tel. 032 493 41 96.

#### Besuchsdienst Moutier

Präsidentin: Frau Ingrid Drückhammer, Tel. 032 493 30 73.

#### Internetadresse der Stiftung:

www.paderebj.ch

#### Abdankungen

Am 8. Mai haben wir in Vauffelin Abschied genommen von Hans Häberli aus Plagne, gestorben im 88. Lebensjahr.  
 Am 26. Mai war in Reconvilier die Abdankungsfeier für Daniel Andreas Berger aus Saules, gestorben im 84. Lebensjahr.

#### Ferien des Pfarrerehepaars

Vom 11. Juli bis zum 7. August hat die Ferienvertretung Frau Pfarrerin Marianne Bertschi aus Montmirail. Ihre Natelnummer: 079 418 41 00.

#### Kollekten

7.5.17	Frauenhaus Biel	42.00
14.5.17	Dargebotene Hand	100.00
21.5.17	Foyer de Jour Moutier	255.00



Foto Margrit Ingold

## Ittinger Klostersturm

Bild aus Robert Heinrich Oehninger,  
 Das Zwingliportal am Grossmünster in Zürich,  
 Zürich, 3/2004, S. 22

Text dazu siehe nächste Seite unter Freiberge



## Jassklubusflug vo der dütschschwizer Chilche 3.5.2017

Hei ächt d'Marianne u der Hans dä Morge d'Ohre nid putzt?  
 Sie ghöre nämlich grad gar nüt, we me se fragt, wo dä Usflug häre gang!

O der Jean-Pierre, üse Chauffeur, weiss plötzlech nümme, wo är söll härefahre. Das cha ja luschtig wärde! Ja nu, bis hüt am Abe wüsse mers ja de. Überraschige sy geng schön, u bis jetzt hei d'Marianne u der Hans üs geng a schöni Orte gführt. Pünktlich am viertel nach siebni fahre mier in Renan ab. D'Sunne kämpft mit em Näbel. Mier gseh se zwar dür d'Näbeldechi düre, aber strahle cha si nid. Henu, mier hei ja no Resärvesunne im Härz! So langsam füllt sich der Car. In La Heutte sy mer komplet u fahre jetzt ändgültig los.

Im Florida in Stude git es der Kaffeehalt. Alli bewundere die schöne Orchidee. Scho gly geit es witer Aaraberg zue. Der Raps blüejt so schön gälb, dass me z'Gfuehl het, d'Sunne schyni geng. Üs düecht aber, dass z'Buecheloub scho dunklet het. D'Kastanieböim u der Flieder blüeje um d'Wett u vor Meikirch isch e Chirschiboum no i voller Bluescht. Scho geit es über Bremgarte Bärn zue u wyter über Köniz em Chabisland zue – hei mer gemeint! Mier fahre aber über Guggisbärg–Riggisbärg. Hie heig's es Restaurant zur Hoffnig. Da heig einisch e Serviertochter zwänzg Jahr gschaffen. Mi heig gseit, jetzt syg die scho zwänzg Jahr i der Hoff-

nig u heig geng no keis Chind! Das nume so näbeby. Vo Riggisbärg geit es über Burgistei Wattewil zue. Es geit wyter dür ds Stocketal u de gägem Spiezwilur zue. Aha, so langsam tagets üs! Sicher gah mier i d'Chemihütte in Äschiried ga ässe. Was, jetzt het sich der Jean-Pierre allwäg trumpiert! Oder öppe mier? Geit es öppe doch nid i d'Chemihütte? Bi der Abzweigig gäge Äschiried fahrt är einfach wyter Mühlene zue. Aha, vo hie us geit o e Strass ueche. Si isch äng, u natürlich muess no grad der Bus cho. Äs isch cheibe knapp, aber der Jean-Pierre meischteret das, u pünktlich chöme mier zum guete Mittagässe a. Vo hie us het me e schöni Ussicht uf e Thunersee u d'Bärg. Di höherere Bärg verstecke zwar ihrer Chöpf i de Wulche.

Guetgluunet wird nach em Ässe gspielt, plouderet u glachet. Am viertel fahre mer ume furt. Uf em Heimwäg geit es über Büre a der Aare. Es isch ume e schöne Tag u ersch no ohni Räge gsy. Mier wei de hüt am Abe em Herrgott für sy Schutz danke! Natürlich danke mier o e der Marianne u em Hans vo Härze für d'Organisation u hoffe, dass sie üs no mängs Jahr so schöni Usflug zästelle! Mier danke aber o em Jean-Pierre hätzlich für sy sicheri Fahrt. I wünsche allne e schöne Summer u viel Fröid bim Jasse!

ERNA MÜLLER

## Tagesausflug am Mittwoch, 16. August 2017 nach Ittingen

**Route:** St. Immortal–La Heutte/Tavannes–Moutier, Kaffeehalt unterwegs, Autobahn Zürich–Kartause Ittingen, Aufenthalt und Mittagessen. Auf der Rückfahrt machen wir einen Zvierhalt (nicht im Preis inbegriffen).

Abfahrt:	1. Car	2. Car
	7.15 Renan, Bahnhof	7.40 Tavannes, Kirchgemeindehaus
	7.20 Sonvilier, Käserei	7.45 Pontenet, Gare
	7.25 St-Imier, Denner	7.55 Bévillard, hinter Raiffeisenbank
	7.30 St-Imier, Garage du Midi	8.05 Court, Post
	7.35 Villeret, Leuenerberger	8.15 Moutier, Place du Marché
	7.40 Cormoret, Brückli	8.20 Eschert, sous la Rive
	7.45 Courtelary, Leuenerberger	8.30 Crémines, Jenny's Pub
	7.50 Corgémont, Bahnhof	
	8.00 La Heutte, Dorfplatz	

#### Weitere Einsteigeorte am Weg je nach Anmeldungen

**Preis:** Fr. 50.– pro Person. Inbegriffen sind die Fahrt, Kaffee/Gipfeli am Morgen und das Mittagessen mit Dessert (ohne Getränke).

**Anmeldung** bis zum **Montag, 7. August 2017** mit dem Talon an:  
 Sekretariat PaDeReBJ, Bartolomäusweg 13c, 2504 Biel-Bienne, telefonisch 032 489 17 04 (Beantworter) oder per Mail: sekretariat-paderebj@bluewin.ch

In der Kartause Ittingen werden auf einzigartige Weise klösterliche Werte wie Kultur, Spiritualität, Bildung und Gastfreundschaft mit Selbstversorgung vereint. Gärten mit 250 verschiedenen Rosensorten, Kräutern usw. laden zum Flanieren ein. Die authentisch erhaltenen Räumlichkeiten der Barockkirche mit einzigartigem Chorgestühl und wunderbaren Deckengemälden sowie die Auseinandersetzung mit der klösterlichen Lebensweise der Mönche und zeitgenössischer Kunst im Museum bieten einen interessanten historischen Einblick.  
**Museumseintritt gratis für Kunden der Raiffeisenbank, Karte mitnehmen!** Museumsbesuch freiwillig.



Kartause Ittingen



Restaurant Mühle

Anmeldetalon für den Ausflug nach Ittingen am 16. August 2017

Name	Anzahl Personen
Adresse	Telefon
Gewünschter Einsteigeort	

## KIRCHGEMEINDE DELSBERG



### DEUTSCHES PFARRAMT DELSBERG

Deutschsprachige Pfarrerin: Maria Zinsstag, Rue du Temple 13, 2800 Delémont  
 Telefon 032 422 16 83, E-Mail: zinsstag@bluewin.ch  
 Präsenztage: Di/Do/Fr  
 Sekretariat: Tel. 032 422 10 36, E-Mail: paroisse\_reformee@bluewin.ch  
 Vertreter der Deutschsprachigen im Kirchgemeinderat: Ernst Berger, La Jacotterie, 2863 Undervelier,  
 Telefon 032 426 72 72

### GOTTESDIENSTE

- Sonntag, 2. Juli** **11 Uhr** Bauernhofgottesdienst und Abendmahl bei Familie Hofmann auf dem Schelten, Musik mit Sandra und Michelle Probst, Violinen und Panflöte, Picknick aus dem Rucksack, Grill vorhanden.
- Sonntag, 16. Juli** **10 Uhr** Kirche Delsberg, mit Pfr. Erich Meier  
**14 Uhr** Kapelle Löwenburg, mit Pfr. Erich Meier

### VERTRETUNG

Während meiner Ferien vom 15. Juli bis und mit 13. August vertritt mich Pfarrer Erich Meier für die Gottesdienste und Abdankungen, Tel. 032 475 57 85 und 079 817 50 42.

## Adelboden ist einen Ausflug wert!



Jesus im Garten Gethsemane mit den schlafenden Jüngern: Kirchenfenster Adelboden, Alberto Giacometti, 1936

Foto Maria Zinsstag

Sie suchen im heissen Sommer kühlere Gefilde? Dann tun Sie, was die fast 100 Leute des Seniorenausflugs im Mai gemacht haben: Fahren Sie nach Adelboden. Nehmen Sie sich dort Zeit für einen Besuch in der äusserlich unscheinbaren Kirche. Sie wurde 1433 mit privaten Mitteln der Bewohner von Adelboden gebaut. Sie ist seither nur wenig verändert worden mit ihren dicken Mauern, den Säulen, die aus einem Baumstamm geschnitzt sind und die hölzerne Decke mit den roten und weissen Sternen tragen und den Bibelversen, die sich an Frauen und Männer richten.

Setzen Sie sich auf eine der Holzbänke, um den Raum auf sich wirken zu lassen. Im Chor leuchten die Fenster. Alberto Giacometti hat sie 1936 geschaffen. Mit Farben

erzählt er auf seine Weise die Geschichte von Jesus im Garten Gethsemane vor seiner Verhaftung und Kreuzigung. Jesus, blau gekleidet im mittleren Fenster oben, betet, während die drei Jünger, die mit ihm wachen und beten sollten, eingeschlafen sind. Nicht nur die Jünger schlafen, wenn das Gebet nachlässt, sondern auch das, was die Farben ihrer Gewänder symbolisieren: Violett für Glaube und Vertrauen, rot für die Liebe und grün für die Hoffnung.

Jesus selber ist auch nur ein Mensch. Er ist zu Tode betrübt, aber er lässt nicht nach. Er betet mit Worten, die er uns selber gelehrt hat: «Vater, nicht mein, sondern dein Wille geschehe.» Christus hat einen blauen Mantel: blau wie der Himmel, der als Luft unsere Erde berührt, blau für die Bezie-

hung, die Jesus mit dem Himmel und seinem Vater verbindet, blau für seine Treue gegen uns.

Wenn wir genau hinschauen, entdecken wir das Blau auch über den Jüngern in den andern beiden Fenstern. Jesu Treue schwebt über den gebets- und glaubensmüden Menschen. Treu hält Christus die Verbindung zu Gott aufrecht, wo wir sie aus Müdigkeit und Angst verlieren würden. Da, wo unser Vertrauen und unser Glaube, unsere Liebe und unsere Hoffnung zu Ende sind, bleibt Christus wach. Er betet für sich und für uns, dass Gottes Wille geschehe. Gottes guter Wille in allem und trotz allem.

MARIA ZINSSTAG, PFARRERIN

## KIRCHGEMEINDE PRUNTRUT



### VERTRETER DER DEUTSCHSPRACHIGEN IM KIRCHGEMEINDERAT:

Lotty Schluchter, Annonciades 16, 2900 Porrentruy, Tel. 032 466 46 08  
 Deutschsprachiges Pfarramt: Manuela und Franz Liechti-Genge, Rue du Quartier 12, 2882 Saint-Ursanne, Tel. 032 461 33 48  
 Sekretariat: Rue du Temple 17, 2900 Porrentruy, Tel. 032 466 18 91, Fax 032 466 38 11  
 E-Mail: par-ref-porrentruy@bluewin.ch

### GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 9. Juli 2017, 10.00 Uhr** Gottesdienst in Miécourt – «Aller Augen warten auf Dich ...» (Psalm 145,15)

**Sonntag, 13. August 2017**, Gottesdienst in Bonfol

### WEITERE HINWEISE

#### Besuche

Die Pfarrleute besuchen Sie gerne, zuhause oder im Spital oder im Heim, Sie müssen uns aber informieren, damit das möglich ist. Oder Sie beauftragen jemanden, der uns einen Aufenthalt im Spital oder im Heim meldet.

#### Lesegruppe

Die Lesegruppe trifft sich ca. einmal im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr im Centre Paroissial.

## Leiblich glauben: Auge III

Viele Menschen kennen das Psalmwort «Aller Augen warten auf Dich, Herre, und du gibest ihnen ihre Speise zu seiner Zeit; du tust deine milde Hand auf und sättigst alles, was da lebet, mit Wohlgefallen» aus der eben zitierten Vertonung von Heinrich Schütz. Vierstimmig gesungen, wird dieser Gesang ein ergreifendes Stück Musik, das mich jedes Mal, wenn ich es singe, berührt und nährt. Was da in den Versen 15 und 16 des Psalms 145 zum Ausdruck kommt, ist für mich so etwas wie ein «kleines Evangelium», ein Satz zum gern haben, ein Satz, der gut tut. Ein Satz, der in knappen Worten und präzisen Bildern beschreibt, um was es im christlichen Glauben geht: Der Mensch wartet, Gott gibt. Daran glaube ich.



Im Bild der wartenden Augen wird die Situation des Menschen schlechthin erfasst. Der Mensch wartet, er hält Ausschau danach, was nährt, was er braucht zum Leben. In den wartenden Augen kommt zum Ausdruck, was den Menschen ausmacht. Er wartet. Er wartet darauf, dass ihm gegeben wird. Der Mensch ist darauf angewiesen, dass ihm gegeben wird, er kann sich nicht selbst ernähren, er kann sich nicht selber Freund sein, er kann sich nicht selber trösten. Der Mensch braucht ein gebendes Gegenüber.

Manchmal sind es andere Menschen, die mir geben, was ich brauche. Dahinter steht aber immer die sich öffnende Hand Gottes. Das ist die andere Seite meines «kleinen Evangeliums»: da ist die milde Hand Gottes, die er auf tut, um uns mit Wohlgefallen zu geben. Das ist der Liebesdienst Gottes an uns Menschen. Gott gibt mit Wohlgefallen. Er gibt genügend, er gibt allem, was da lebt und er gibt genug, bis alle wartenden Augen satt werden. Für mich sind solche Psalmworte kleine Übungen, um sich an das Geschenk und das Wunder des Evangeliums zu gewöhnen, das uns Christenmenschen mit dem Leben, Sterben und neuen Leben von Jesus, dem Christus, gegeben ist. Auch da warten unsere Augen, warten darauf, durch das Leid der Welt hindurch, durch den Tod hindurch, das zu sehen, was Leben gibt, umfassend und neu schaffend.

Ich hoffe, dass meine Augen wartend bleiben können, auch wenn ich alt werde und einmal sterbe, so dass ich auch am Ende meines Lebens erfahren darf, wie sich Gottes Hand mild auf tut und mich sättigt.

FRANZ LIECHTI-GENGE, PFARRER

## KIRCHGEMEINDE FREIBERGE



### VIZEPRÄSIDENT: LAURENT NICOLET, TELEFON 032 951 21 16

Sekretärin: Jessica Beuchat, Tel. 032 951 40 78, E-Mail: par.reform.f-m@bluewin.ch  
 Pfarrerin: Solveig Perret-Almelid, Au Ruz Baron 20, 2046 Fontaines, Tel. + Fax 032 853 10 60 und 078 956 76 84, E-Mail: solveig.p.a.@bluewin.ch  
 Deutschsprachiges Pfarramt: Christina und Stefan Meili, Rue du Pasteur Frêne 12, 2710 Tavannes, Tel. 079 363 97 16, E-Mail: stefan.meili@live.com

### GOTTESDIENSTE, VERANSTALTUNGEN

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr in Saignelégier – auf Französisch.  
 Abendmahl am ersten Sonntag des Monats.



«Die Kartause Ittingen verbindet auf einzigartige Weise klösterliche Werte wie Kultur, Spiritualität, Bildung, Fürsorge, Gastfreundschaft und Selbstversorgung.» (www.kartause.ch)

Nicht immer war die Kartause ein Ort der friedlichen Begegnung. Es gab auch stürmische Zeiten, welche das Kloster durchma-

## Zwingli V – Ittinger Klostersturm

chen musste. Römische Zahlen über dem Eingang zum Kloster weisen auf das verhängnisvolle Jahr, in dem das Kloster niedergebrannt wurde – MDXXIV (1524). Es geschah dies in der Zeit, als sich unterschiedliche Spannungen zwischen Katholiken und Reformierten gegenseitig hochtrieben. Diese Spannungen bestanden vor allem aus der zunehmenden Differenz in der Glaubenslehre und in der praktizierten Frömmigkeit und aus der unterschiedlichen Haltung gegenüber den politischen Entwicklungen zu mehr Unabhängigkeit und Eigenständigkeit der Gemeinden und der Leute.

Der Anlass zum Ittinger Klostersturm ergab sich dann aber mehr zufällig und war so nicht geplant. Johann Ulrich Oechsli, engagierter Pfarrer für den «neuen» Glauben, wurde in einer Nacht-und-Nebel-Aktion in seiner Gemeinde Stein am Rhein auf Geheiss

des katholischen Vogts in Frauenfeld festgenommen. Als sich die Nachricht darüber in Windeseile verbreitete, versammelte sich schnell eine stattliche Zahl von Männern (es sollen 3000 gewesen sein) bei der Kartause Ittingen. Von dort aus wollten sie über die Thur nach Frauenfeld übersetzen und Rache für den gefangenen Pfarrer nehmen. Die aufgebrachte Stimmung entlud sich dann aber am Kloster, das unter der Herrschaft des Vogtes stand.

Bei aller Fragwürdigkeit dieser gewalttätigen Aktion war sie vor allem auch Ausdruck von Wut gegen die belastende Herrschaft des Vogtes. Das Bild auf dem Zwingliportal gibt einen Eindruck des Vorfalles in Ittingen. (Bild entnommen aus: Robert Heinrich Oehninger, Das Zwingliportal am Grossmünster in Zürich, Zürich, 3/2004, S. 22).

STEFAN MEILI, PFARRER PADEREJ